

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesche.)

Nr. 234.

Halle, Dienstag den 6. October

1840.

## Deutschland.

Berlin, d. 2. Oct. Während im Süden die Verhältnisse sich immer drohender gestalten, freue ich mich, Ihnen die zuverlässige Nachricht mittheilen zu können, daß sämtliche Kriegservemannschaften unsers Heeres entlassen worden sind. (L. A. Z.)

Berlin, d. 4. Octob. Der Kurfürstl. Hessische Staatsrath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Freiherr von Wilkens-Hohenau, ist von Kassel hier angekommen.

Se. Durchlaucht der Kaiserl. Russische General-Feldmarschall, Fürst von Warschau, Graf Paskewitsch von Erivan, ist nach Warschau, und Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 7. Division, Freiherr von Dittfurth, nach Magdeburg von hier abgereist.

Düsseldorf, d. 28. Sept. Die Düsseldorfer Malerschule, welche sich von jeher durch die Ausbildung deutschen Geistes ausgezeichnet, ist von den Besorgnissen und Hoffnungen dieser Lage besonders angeregt, sodas die meisten ihrer Glieder beschlossen haben, im Falle des Krieges mit höherer Genehmigung eine freiwillige Jägerschaar zu bilden, was nicht fruchtlos sein mag, da mehrere ihrer Koryphäen als vorzügliche Schützen bekannt sind.

Gotha, d. 30. Sept. Heute hielt der Philologen-Verein seine erste öffentliche Sitzung, die zahlreich besucht war und nicht bloß den Gelehrten von Beruf, sondern auch den Laien in der Wissenschaft, selbst den Damen viel Interessantes darbot. — Nach einem von dem Kantor Felsberg geleiteten kurzen Festgesang, welcher beim Eintritt unsers Durchlauchtigsten Herzogs und des Durchlauchtigsten Erbprinzen ertönte, eröffnete Hr. Jacobs die Sitzung durch eine Rede, über die Richtung und Beschaffenheit des öffentlichen Unterrichts — darauf legte Professor Kost ein Blatt der Stademannschen Rundzeichnung von Athen vor, welche in 10 Blättern vollständig erscheinen wird. Darauf beantwortete Hofrath Thiersch die Frage: Warum ist ein allgemeiner Lehrplan für die Gymnasien nicht zu wünschen? Nach ihm behandelte Kollaborator Günther ein nicht minder interessantes Thema: Was können gelehrte Schulen zur Wiederherstellung der öffentlichen Beredsamkeit wirken? Einem

Vortrage folgten pikante Diskussionen über diesen Gegenstand. Professor Herrmann aus Marburg und Direktor Weber aus Bremen traten gegen die Ansichten des geehrten Redners auf. Professor Kost, der die Debatten eingeleitet, schloß sie auch. Nachdem Professor Ritschl aus Bonn über eine neue Anwendung der Lithographie für wichtige philologische Zwecke mit Vorzeigung sehr interessanter Proben gesprochen, betrat Professor Thiersch zum zweiten Male die Rednerbühne, um, als Fortsetzung des vorherbehandelten Themas, speziellere Rathschläge über methodische Verbesserungen des Unterrichts mitzutheilen. Als er geendet, erhoben sich gründliche Diskussionen, welche wegen Mangel an Zeit abgebrochen wurden und in einer folgenden Sitzung wieder aufgenommen werden sollen.

Leipzig, d. 4. Oct. Die Nachrichten aus dem Orient und vorzugsweise das plötzliche und bedeutende Fallen der Bankaktien in Wien von 1660 auf 1585 üben auch auf unsere Messgeschäfte einen höchst nachtheiligen Einfluß aus.

## Niederlande.

Amsterdam, d. 29. Sept. Das an der heutigen Börse eingetretene unerwartete Fallen der Fonds muß einem dort allgemein verbreiteten Gerüchte zugeschrieben werden, das aus dem Haag die Nachricht eingetroffen, der König sei entschlossen, zu Gunsten des Prinzen von Oranien der Krone zu entsagen, und nächster Tage werde eine Proklamation des Königs die Nation davon in Kenntniß setzen.

Amsterdam, d. 30. Sept. Heute herrschte an der Börse panischer Schrecken, und alle holländischen Fonds fielen bedeutend in Folge zahlreicher Verkäufe. Das ziemlich glaubhafte Gerücht, der König wolle, um seine Vermählung mit der Gräfin d'Ultrémont vollziehen zu können, dem Thron entsagen, war der Grund dieses Schreckens. Ein anderer Grund, den man zur Erklärung des beabsichtigten Schrittes anführte, ist folgender. Der neue Finanzminister, Hr. Rochussen, soll auf der Nothwendigkeit bestehen, den nächsten Generalstaaten eine vollständige Uebersicht über den Finanzzustand des Landes vorzulegen. Um nicht persönlich dorein willigen zu müssen, sei der Monarch nun zu dem erwähnten Entschlusse gekommen. Die nächsten Tage müssen zeigen, was an allen diesen Gerüchten und Auslegungen Wahres ist.

## Frankreich.

Paris, d. 29. Sept. Fast täglich reitet Hr. Thiers in Begleitung eines zahlreichen Gefolges von Offizieren zur Besichtigung der Vorarbeiten für die Befestigung von Paris. Die ministeriellen Blätter drücken sich darüber stets so aus, als ob der Konseilspräsident Kenntniß vom Festungsbaue besitze und die obere Leitung desselben führe.

Einige Journale behaupteten, daß in Deutschland die Ausfuhr von Pferden nach Frankreich verboten sei. Die ministeriellen Blätter widersprechen dieser Angabe und versichern, daß vor Ende Oktober alle angekauften Pferde eingetroffen und abgeliefert sein werden.

Paris, d. 30. Sept. In der heutigen Sitzung des Palais-Napoleon nahm der Generalprokureur das Wort. Er untersuchte in Kürze die Thatfachen der Anklage und nahm gegen den Lieutenant Aladenize die ganze Strenge der Geseze in Anspruch. Gegen den Prinzen Louis Napoleon sprach Hr. Franc-Carré unter Anderm die Worte: Sie wollen — sagen Sie — nicht eher Halt machen, als bis Sie sich des Degens von Austerlitz bemächtigt haben; dieser Degen ist zu schwer für Ihre Hände, er ist das Eigenthum von Frankreich. Dem General Montholon warf der Generalprokureur vor, seine Epauliers und seinen alten Ruf in einem Komplotte ohne Ziel und Würde kompromittirt zu haben. Er begreife von Seiten des Prinzen Louis den Kummer der Verbannung und die Folgen getäuschter Hoffnungen, aber solcher Kummer dürfe nicht so weit gehen, daß man vergesse, was man dem Willen und der Unabhängigkeit des Landes schuldig sei. Hr. Franc Carré verwies den Prinzen schlichtlich an die Keule, die allein die Wichtigkeit seines Gehtritts mildern könne. Um 3 Uhr wurde die Sitzung ausgesetzt. Hr. Berryer hatte nach der Wiederöffnung das Wort. Er bemühte sich, darzuthun, daß die Rechte des Prinzen Louis in dem Prinzip der Volkssouveränität begründet seien. Er fühle, daß die Pairs von 1830 nicht unparteiisch hinsichtlich des Angeklagten sein werden. (Diese wenigen Andeutungen einer stenographischen Korrespondenz schließen mit der Bemerkung, daß die Vertheidigung des Hrn. Berryer nicht nur eine glänzende gewesen sei, sondern auch die Versammlung lebhaft ergriffen habe.) Beim Abgang des Briefcouriers dauerte die Sitzung fort.

Das Capitole enthält bezüglich des am 28. in London gehaltenen Kabinettskonseils: Wie haben allen Grund zu glauben, daß die hier gefaßten Beschlüsse in Folgendem bestehen: 1) daß die Vorschläge Mehemed Ali's verworfen werden sollen; 2) daß die Vollziehung des Traktats auf das Aeußerste getrieben werden soll; 3) daß Admiral Stopford getadelt werden soll, weil er Schwäche bei der Vollziehung der Zwangsmaßregeln an den Tag gelegt habe.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 26. Sept. Die Nachricht, welche gestern Abend von dem ministeriellen „Globe“ für höchst unwahrscheinlich erklärt wurde, daß nämlich eine Russische Flotte, 18 Segel stark und nach dem mittelländischen Meere bestimmt, hinter den Goodwin-Sandbänken gesehen worden sei, war gestern früh, als eine vom 23. d. datirte telegraphische Depesche von North-Foreland, bei Floods angeschlagen, also kein bloßes Börsen-Gerücht. Die Morning-Chronicle sagt heute darüber: „Es ist unbegreiflich, wie eine so bestimmte Anzeige von achtbaren Personen gemacht werden konnte, wenn sie nicht guten Grund dazu hatten.“

London, d. 28. Sept. Die Times, anzeigend, daß die Minister sich heute zu einem Konseil vereinen, wo die orientalische Frage verhandelt werden wird, meinen, daß sich diese Frage

noch auf einem friedlichen, die Nationallehre nicht verlegenden Wege beseitigen lasse, wenn man Mehemed Ali den lebenslänglichen Besitz Syriens einräume, und Candia, Adana und Acce ohne Bedingung der ottomanischen Pforte restituirt werden.

Der Sun fügt zu der Nachricht von dem heutigen Kabinettskonseil hinzu, derselbe sei der erste seit der Vertagung des Parlaments.

Der Morning Chronicle erklärt die falsche Nachricht von dem Einlaufen einer russischen Flotte in die Nordsee aus unrichtigen oder unrichtig verstandenen telegraphischen Zeichen.

## Spanien.

Madrid, d. 23. Sept. Briefe aus Valencia vom 21. melden, die Königin-Regentin werde ein Manifest publiziren. Einige Personen wollen in diesem Dokument gleichsam das Gesezgebekret erblicken, welches Don Carlos zu Villafranca erließ. Der englische Vorgesandter soll bei der Leitung der Angelegenheiten in Valencia ein großes Uebergewicht an den Tag legen. Die Regentin soll häufig bis 3 oder 4 Uhr Morgens mit ihren Råthen arbeiten. Ihre Gesundheit ist von den morastischen Leiden angegriffen. Auf dem Plage des Palastes ist die Circulation untersagt, alle Zugänge sind mit Schiltschranken besetzt und zahlreiche Patrouillen gehen beständig in der ganzen Stadt. General O'Donnell Schweigt der Königin ergeben, aber die Desertion wird täglich bemerkbar in den Reihen seiner Truppen. Nichts verkündet bis jetzt, daß J. J. M. sich anschicken, Valencia zu verlassen, um sich nach Madrid zu begeben. Man glaubt, sie werden die Organisation des neuen Ministeriums abwarten. Tausend Kommentare circuliren über die letzten Depeschen des Herzogs de la Vittoria an unsere Behörden. Gewiß ist, daß jener inmitten der Junta mehrere seiner Kollegen wählen wird. Jedermann wünscht, die Krise möge so schnell wie möglich enden. Dieser exceptionelle Zustand ermüdet das Land.

## Brasilien.

Rio-Janeiro, d. 23. Juli. Hier ist es zu einer blutlosen Revolution gekommen, die aber für die Zukunft des brasilianischen Reiches von unberechenbarer Wichtigkeit ist. Der Kaiser Dom Pedro II. (geboren den 2. December 1825, also noch nicht 15 Jahre alt) ist für volljährig erklärt und hat somit die Zügel der Regierung ohne Regentschaft übernommen. Die Hauptstadt ist vollkommen ruhig. Von der neuen Ordnung der Dinge verspricht man sich viel Gutes, besonders für die Pacifikation der südlichen Provinzen, indem die dortigen Insurgenten wiederholt erklärt haben, sich nur dem Kaiser selbst zu unterwerfen. Das neue Ministerium besteht aus freigesinnten, aber gemäßigten Männern, unter denen besonders der Name Andrada einen guten Klang hat.

## Bermischtes.

— Berlin, d. 2. October. Am 29. September starb hier der vielverdiente Erfinder der Nachbildung natürlicher Mineralquellen, Dr. Struve aus Dreden, im Alter von 59 Jahren. Seine wissenschaftlichen Verdienste sichern seinem Namen einen ehrenvollen Platz unter den bedeutendsten Naturforschern des Jahrhunderts.

## Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. October.  
Im Kronprinzen: Hr. Gutsbes. v. Schlos a. Rostod. Hr. Bürgermeist. Flesbach a. Wittenberg. Hr. Kaufm. Hermes a. Wegendorf. Hr. Pfarver Jentsch a. Großdorf. Gymnas. Reil a. Schönewerda. Hr. Lieut. Hoff a. Magdeburg. Hr. Rend. Fink a. Wittenberg. Hr. Kaufm. Weinhold a. Leipzig. Hr. Kaufm. Schoner a. Dschag. Hr. Kaufm. Heine a. Hamburg. Hr. Kaufm. Krüger u. Hr. Geh. Sectr. Meyer a. Berlin. Dr. med. Schollenberg a. Leipzig.  
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Gielens a. Bremen. Hr. Kaufm. Br...

den a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Graff a. Berlin. Hr. Kaufm. Lohse a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Ushermann a. Salsfeld. Hr. Oberappellat. = Rath Konopak a. Jena.

**Goldnen Ring:** Die Herrn. Bergbeamten Woblyka, Beer und Fiedler a. Wien. Hr. Kaufm. Schanz a. Delénig. Hr. Rentier v. Dannesmann a. Köln. Hr. Fabrikbes. Schlegel a. Düsseldorf. Hr. Stud. jur. Mayer a. Leipzig. Hr. Factor Rohmann a. Braunschweig. Hr. Ritterg. = Bes. v. Rudolf a. Königsberg. Hr. Prem. = Lieut. v. Ruzdorf a. Berlin.

**Goldnen Löwen:** Hr. Fabr. Höppner a. Euhl. Mad. Freundlich u. Hr. Part. v. Schug a. Berlin. Hr. Part. Mier a. Leipzig. Hr. Kfm. Fleischer a. Frankfurt. Hr. Kfm. Wiedemann a. Neustadt.

**Stadt Hamburg:** Hr. Conduct. Hennecke a. Erfurt. Hr. Deconom v. Hagen a. Nordhausen. Die Herrn. Kaufm. Schmidt u. Ubrecht a. Berlin. Hr. Kaufm. Wagner a. Rieckeb. Hr. Calculator Leithold a. Naumburg. Hr. Lieut. v. Kranschard a. Erfurt. Hr. Kaufm. Schäfer a. Magdeburg.

**Stadt Berlin:** Die Herrn. Kaufm. Gebr. Bischoff a. Berlin. Die Herrn. Kaufm. Bohne u. Zevcking a. Bremen.

**Goldne Kugel:** Hr. Buchhalter Schwinzer a. Berlin. Hr. Lehrer Frankenberg a. Dresden. Hr. Chemiker Genke a. Schönebeck. Hr. Stud. Baumgard a. Breslau. Hr. Lehrer Frühling a. Magdeburg. Hr. Galtw. Hennig a. Bötzig. Hr. Kaufm. Schmidt a. Leipzig. Hr. Part. Rohmer a. Naumburg.

### Kunst = Nachricht.

Heute, Dienstag den 6. October.

Versammlung der

**Sing = Akademie.**

Seib: wird: Samsen von Händel.

Der Vorstand.

### Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Zimmermeister Kneise in Mansfeld beabsichtigt vor dasiger Stadt an der sogenannten Geleitstafel auf einen der dort befindlichen Diakonats Acker eine Vock Windmühle anzulegen.

Der geschlichen Vorschrift gemäß werden alle diejenigen, welche durch diese Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, aufgefordert, ihre vermeintlichen Widersprüche binnen dato und 8 Wochen präclusivischer Frist schriftlich hier anzumelden.

Hettstädt, am 29. Sept. 1840.

Der Königl. Landrath  
des Mansfelder Gebirgskreises.

### Schulsache.

Zur Aufnahme neuer Schülerinnen für die höhere Töchterschule in den Franckeschen Stiftungen bin ich Dienstags und Mittwochs, den 6. und 7. Oct. c., bereit.

Inspector Dieck.

### Auction.

Auf dem Rittergute Ostrau sollen Montags d. 26. October c. ununterbrochen von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr, im Auftrage der verwitweten Frau Ober = Berghauptmann von Weltheim geborne Gräfin von Weltheim, sämtliche auf dasigem Schlosse befindlichen sehr bedeutenden Meubles aller Art, (von Mahagony, Birken und andern Holzarten) Stuhl- und Wanduhren, Porzellan, Steingut, Glaswerk, mehrere große kupferne Waschkessel und anderes Metall = Geschir, Waschkessel, Badewannen, eine eichene Drehröhle und sonstiges Haus- und Wirthschaftsgeräthe, ingleich ein ganz verdeckter Spanniger, gelblackirter Chaisenwagen mit eisernen Achsen, Lastern und in 4 Federn hängend, 2 halberdeckte dergl., und anderes Kutsch- und Pferdegeschir; so wie auch sämtliche Wein = Vorräthe, bestehend: in Assmannshäuser,

Rüdesheimer, Steinberg - Cabinet, Dom Dechant, Claus - Johannisberger, Markebrunner, Gräfenberger, Geisenheimer, Rothenburger, Schloss Johannisberger, Champagner etc., meistbietend gegen sofortige baare Zahlung in Courant, durch den Unterzeichneten verkauft werden.

Zugleich erlaube ich mir entfernten Kauflustigen zu bemerken, daß das Rittergut Ostrau von dem Anhaltepunkte Stummendorf an der Magdeburger Eisenbahn, nur  $\frac{1}{2}$  Stunden entfernt liegt.

Halle, den 1. Octbr. 1840.

W. Köhler.

### Anzeige.

Dem allgemeinen Bedürfnisse zur Erzielung einer möglichst vollkommenen Beleuchtung mittelst aller gebräuchlichen Lampen und Dochte entsprechen die dazu erfundenen, nach physikalisch-chemischen Grundsätzen fabricirten Sparlichter, welche deshalb von einem verehrlichen Verzeihen für Gewerbleiß in Preußen laut dessen Verhandlungen de 1834 bestens empfohlen werden und für deren praktischen Werth auch ihr schon weit verbreiteter Gebrauch bürgt. — Ihre Vorzüge vor den sonst gebräuchlichen, nur empirisch dargestellten, bestehen darin: daß man damit ein doppelt so starkes, ganz weißes, dem Auge wohlthätiges Licht, ohne allen Rauch erzeugen und viel Del sparen kann, wobei sie bei 6- bis 8stündigem Brennen kaum einmal abgeputzt zu werden brauchen, daher viel länger anhalten, im Preise billig sind, und somit bedeutende Vortheile gewähren, die man gegen die schlechten Dochte umsonst hat.

Zur gefälligen Beachtung wird noch bemerkt, daß die von unwissenden Nachmachern als chemische oder Patentlichter angepriesenen Dochte nicht mit ersteren zu verwechseln sind, da sie wegen ganz unzweckmäßiger Zubereitung kein schönes Licht bewirken, und dieselben Nachtheile, wie jedes rohe Zeug, oder die bandartigen Dochte erzeugen.

Obige, mit meinem Stempel versehene, echte Sparlichter werden bei Herrn Carl Friedrich Frede in Halle, sowohl in seinem Geschäft, große Ulrichstraße, als auch in seiner Commandite am Markt, zu den billigsten Fabrikpreisen verkauft.

Wernigerode, im October 1840.

Ludw. Wege.

### Das Pug = Geschäft

von

**Emma Seydricht**

in

**Leipzig,**

Thomasgäßchen No. 11, erste Etage, hat stets ein großes Lager des Neuesten und Elegantesten in Damenpug vorräthig und empfiehlt dabei die billigsten Preise.

### Neue Erfindung.

Auf eine ganz neue Art künstlicher Haarsarbeiten, für Damen- und Herrentouren anwendbar, das Natürlichste, was es bis jetzt in diesem Fache gegeben, indem die eigene Kopfhaut dabei sichtbar bleibt, erlaube ich mir hierdurch aufmerksam zu machen, und dieselben als ausgezeichnet schön und sehr zweckmäßig zu empfehlen. Eine Auswahl halte davon zur gefälligen Ansicht bereit; namentlich auch

### Damenstichel

in dieser Arbeit gefertigt, durch größte Natürlichkeit sich auszeichnend, indem der eigentliche natürliche Scheitelstich dabei sichtbar ist und leicht, dünn und fest am Kopfe anschließt.

**H. Schöttler,**

Coiffeur und Parfumeur.

Auf dem nördlichen Felde der Braunkohlengrube Neuglückler Verein zu Nietleben (in der sogenannten Wachholder = Grube) hat die Schachtförderung wiederum begonnen, und können die bekannten Kohlsorten täglich geladen werden.

**Bernicke,**

Schichtmeister.

**Die Dampfschiffe der Magdeburger Compagnie**

**Kronprinz von Preußen,**

**Paul Friedrich und**

**Stadt Magdeburg**

fahren vom 1. September c., und so lange die Witterung es gestattet, mit Passagieren

von hier — jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag,

von Hamburg — jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag.

Magdeburg, den 21. August 1840.

Die Direction der Magdeburger Dampfschiffahrt = Comp.

Es ist am 14. v. Mts. ein grauer Tuch-  
mantel bei mir zurückgeblieben, dagegen einer  
umgetauscht worden; ich bitte denselben zurück  
zu geben.

A. Brandt, im Gasthof zum weißen Roß.

Heute Dienstag den 6. Octbr., Abend  
7 Uhr, erstes Concert des Musikalischen  
Vereins im Saale der Madam Boffe.  
Der Vorstand.

Den zahlreichen Herren Subscriben-  
ten zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich  
heute von Kreschmer Biographie  
Friedrich Wilhelm III. die erste Lie-  
ferung erhalten habe. Zur Annahme  
von ferneren Subscriptionen auf diese  
vollständigste Ausgabe empfiehlt sich

Halle, den 3. Oktober 1840.

S. F. Lippert.

Die in hiesigen und auswärtigen  
Schulen eingeführten Bücher sind sowohl  
in neuen als auch in gebrauchten Exem-  
plaren auf meinem Lager vorrätig.

Halle, den 3. Oktober 1840.

S. F. Lippert

Als etwas Neues und Schmachhaftes zu  
empfehlen: **Butterkuchen mit Kranz**,  
so wie **Chocolade à la d'Herensé** bei  
**Schmann.**

### Zur geneigten Beachtung.

Von heute ab habe ich in meinem Lokale eine  
Abtheilung eingerichtet, in welcher man den  
Schoppen (die halbe Flasche) sowohl guten wei-  
ßen Rhein-Wein, als auch guten Roth-Wein  
für 5 Sgr. genießen kann. Ich liefere dafür  
gute Weine, die man gern trinken wird. Au-  
ßerdem lasse ich von vielerlei Delicatessen ver-  
hältnißmäßige Portionen à 2½ Sgr. verabrei-  
chen. Ich schmeichle mir, durch diese Einrich-  
tungen einem Bedürfnis abgeholfen zu haben,  
und bitte mein Bemühen durch gefälligen Zu-  
spruch zu unterstützen.

Halle, den 4. Octbr. 1840.

G. Rawald,  
zur Rheinischen Traube  
Neue Promenade No. 1486.

Den 1. Octbr. Abends ist zwischen Morl  
und Nauendorf ein lederner Mantelsack,  
worin ein Pelz mit Singham überzogen und  
sonstige Kleinigkeiten waren, verloren gegan-  
gen. Der ehrliche Finder wird gebeten, den  
Mantelsack beim Gastwirth Hrn. Kirchner  
oder beim Gastwirth Klepzig in Halle ge-  
gen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Ein Kellnerbucche, der schon conditionirt  
hat, findet ein Unterkommen im Kronprinzen.

## Die Mode-, Schnittwaren- und Tuchhandlung, von C. G. Stracke, gr. Steinstr. in Halle,

hat im Laufe voriger Woche ihre sämtlichen neuen W.-Waaren erhalten und empfiehlt das-  
unter als besonders schön und preiswürdig:

**UmSchlage- und Decken-Tücher** in allen Gattungen;  
**Seidene Waaren** in allen Farben und Qualitäten;  
**Neueste wollene Mäntel- und Kleiderzeuge** in sehr großer Auswahl;  
**Meubles- und Gardinenstoffe** jeder Art;  
**Bize und Kattune** in neuesten Dessains und achtfarbig.

### Für Herren:

sehr schöne **Duckling** zu Winterbekleidern, alle Sorten **Tuche**, **Calmuß** und **Sibériennes**,  
**seidene Hals- und Taschentücher** und alle Gattungen **Westen** in großer Auswahl.

## A. Rowland und Sohn, 20. Hatton-Garden in London, Macassar-Öel,

ein Pflanzen-Product,

welches einzig und allein Haare hervorbringt und sie erhält, wie auch **Packendärte**,  
**Knebelbärte** und **Augenbraunen**, es schützt gegen das Ausfallen oder das Grauwerden  
der Haare bis zur letzten Lebensperiode, und verändert graue Haare in ihre ursprüng-  
liche Farbe, befreit es von Scherf und macht es zartlockig und glänzend. Durch  
feuchte Witterung und Tanzen wird das Lockige der Haare nicht zerstört.

Die Herren A. Rowland und Sohn haben sich zum Schutze des Publikums  
genötigt gefunden, ein anderes Etiquett zu erfinden, da das von ihnen bisher geführte  
ihnen vielseitig nachgemacht worden, so daß es von dem ihrigen nicht mehr zu unter-  
scheiden ist. Das neue Etiquett ist durch die Hand eines außerordentlichen Künstlers  
gravirt worden, und der Rücken desselben enthält nicht weniger als funfsechshundertmal

### Rowlands Macassar-Oil.

Jede Flasche ist in einem solchen Etiquette eingeschlossen und ohne diese der Artikel  
nicht von ihnen herkommend. Sie haben den Herrn J. M. Pernice zu Halle  
an der Saale mit dem Verkaufe ihres Macassar-Öel beauftragt, bei dem dasselbe  
zu 40 Sar. und bei niemand anders zu erhalten ist.

Daß ich nicht mehr bei dem Bäckermeister  
Jungk, sondern schräg über bei der Frau  
Wittwe Schuchardt wohne, zeige ich mei-  
nen wertheften Kunden ergebenst an.

Bethmann, Schneidermeister.

Ergebenste Anzeige.

Ich wohne jetzt Bechershof No. 729.

Carl Adler, Herrenkleidermacher.

Alle Sorten Watten in bekannter Güte  
empfiehlt die Wattenfabrik von J. G. Hey-  
nemann, kl. Steinstr. No. 212.

Künftigen Sonntag als den 11. d. Mts.  
lader zum Vall ergebenst ein  
Zorn in Salzmande.

Lampen, Kaffeebretter, Fruchtkörbe in  
Mahagoni und Polsthandre, Platinfeuerzeu-  
ge, so wie alle andere fein lackirte Waaren,  
empfiehlt jetzt in größter Auswahl  
Ferdinand Weber.

Lampenoel in allen Sorten, bei  
Ferdinand Weber,  
Märkerstraße am Markt.

Da die Residenz bei den bevorstehenden Jubelungsfreierlichkeiten das Glück  
haben wird, so viele edle Bewohner des Herzogthums Sachsen aufzunehmen, so  
glaube ich denselben den Tribut meiner Hochachtung nicht besser zollen zu können,  
als daß ich für die ganze Dauer ihrer Anwesenheit tagtäglich ein Vergnügtsfest  
veranstalte, welches Vormittags 10 Uhr beginnt, und ohne ein Ende zu nehmen  
den folgenden Tag wieder seinen Anfang nehmen wird.

Meine ganze Sammlung von Berliner Wertspielen, von 500 Pferde-Kraft,  
werde ich der Deffentlichkeit Preis geben, und mich glücklich schätzen, Sie hochge-  
schätzte Herren persönlich kennen zu lernen.

Freundschaftlicher Gruß.

**Louis Drucker,**

vergnügter Weinhändler in Berlin.